

haben. Der Hauptanziehungspunkt für die Ausflügler bildet die nur wenige Kilometer von der Stadt entfernte Hohensyburg, eine alte sächsische Wallburg aus der Karolingerzeit. Der Berg ist heute mit dem bekannten Kaiser-Denkmal gekrönt. Unterhalb der Hohensyburg ist im letzten Jahre einer der größten Stauseen Deutschlands, der Hengsteysee, entstanden, der zur Regulierung des Ruhrwasserstandes dienen soll.

Weitere herrliche Ausflugsziele sind ferner die auf schroffer Bergwand liegende Ruine Volmarstein, die interessante Wasserburg Werdringen, das Städtchen Hohenlimburg mit seinem Schloß, im Volksmunde „Westfälisches Heidelberg“ genannt, und die Burg Altena. Von Hohenlimburg aus ist ferner in kürzester Zeit eine der schönsten Tropfsteinhöhlen Deutschlands, die Dechenhöhle, zu erreichen. Nicht weniger lohnend sind auch die Wanderungen durch die waldigen Gebirgstäler zu der Ennepetalsperre (10 Mill. Kubikmeter), Haspeltalsperre (2 Mill. cbm.), Glör-, Füllbecker-, Verse- und Heilenbecker Talsperre oder zu anderen, teils näher, teils weiter entfernt liegenden Ausflugszielen, die trotz der Nähe des Industriegebietes verhältnismäßig wenig überlaufen und deshalb besonders geeignet zum Ausspannen und zur Erholung sind. (VII/315)

Rheinisch-Westfälischer Verband der Uhrmacher und Goldschmiede, Sitz Köln

Tagesordnung für den Verbandstag Aachen 1928

Samstag, den 22. September 1928

10 Uhr: Sammlung der Ehrengäste, Obermeister und der anwesenden Kollegen im oberen Saale des Alten Kurhauses.

1. Offizielle Eröffnung der Ausstellung mit Ansprache des Vorsitzenden.

2. Ansprachen der Ehrengäste.

10¹/₂ Uhr: Rundgang durch die Ausstellung.

14 (2) Uhr: Obermeistertagung im Verhandlungssaale des Alten Kurhauses, I. Stock.

Tagesordnung: Vorberatung der Tagesordnung für die Jahres-Hauptversammlung.

Während der Obermeistertagung ist für die übrigen Teilnehmer ein Ausflug vorgesehen.

14¹/₂ (2¹/₂) Uhr: Abfahrt mit Kleinbahnlinie 6 ab Theater nach Waldrestaurant Siegel. Fahrtzeit 10 Minuten. Dort gemeinsame Kaffeetafel, anschließend Waldspaziergang (Waldstation, Stauweiher) und Rückfahrt mit der Kleinbahn gegen 17 (5) Uhr.

19¹/₂ (7¹/₂) Uhr: Begrüßungsabend im Neuen Kurhause mit Konzert der Kurkapelle, Leuchtfantäne, Venezianische Nacht.

Sonntag, den 23. September 1928

11 Uhr: Offizielle Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Aachen im Alten Kaisersaale des Rathauses, anschließend Beginn der Hauptverhandlungen.

1. Eröffnung des Verbandstages.

2. Ansprachen.

3. Wie heben wir das Verkaufsgeschäft? Referent: Herr Tümena von der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels E. V. aus Berlin.

Hierauf Besichtigung des Rathauses.

14¹/₂ (2¹/₂) Uhr: Auto-Omnibus-Rundfahrten zur Besichtigung der Stadt und der nächsten Umgebung. Dauer der Rundfahrt 2 bis 2¹/₂ Stunden. Fahrpreis für die Person 1,50 RM. Die Autobusse fahren 14¹/₂ (2¹/₂) Uhr vom Theater ab.

19¹/₂ (7¹/₂) Uhr: Festabend im großen Ballsaale des Alten Kurhauses. Frühzeitiger Tanzbeginn mit verschiedenen Einlagen, darunter:

1. Prolog (Herr Böckelmann).

2. Tanzvorführungen der Tanz- und Gymnastikschule Wally Haacke unter persönl. Leitung von Frl. Haacke.

3. Lieder zur Laute (Herr Opernsänger Wunderlich).

4. Humoristischer Vortrag (Herr Jaques Königstein).

Montag, den 24. September 1928

9¹/₂ Uhr: Hauptverhandlung im oberen Saale des Alten Kurhauses.

Es wird bis zur Erledigung aller Punkte der Tagesordnung unter Einschaltung einer ganz kurzen Mittagspause durchberaten.

Abends: Bierabend in den Räumen des Karlshauses am Theater.

Dienstag, den 24. September 1928

10 Uhr: Abfahrt mit den von der Stadt Aachen kostenlos gestellten Automobil-Omnibussen durch die schöne Nordeifel nach Monschau, der Perle des Eifelgebirges. Rückfahrt nach Belieben.

Eine zweite Ausflugsgruppe fährt nachmittags 14⁴⁰ (2⁴⁰) Uhr nach Valkenburg in Holland. Die Rückfahrkarte kostet einschließlich Sammelpaß 2,50 RM. Die Fahrt führt durch die holländische Schweiz. In Valkenburg Führung durch die historischen Grotten. Rückfahrt ab Valkenburg 21 (9) Uhr; Ankunft in Aachen 22 (10) Uhr.

Die Ausstellung ist an allen drei Tagen von morgens 9 bis abends 6 Uhr geöffnet. Auch während der Verhandlungen stellen die Aachener Kollegen für die Angehörigen der Tagungsteilnehmer Gruppenspaziergänge unter ortskundiger Führung zusammen. Treffpunkt hierfür ist das Restaurationslokal im Alten Kurhause.

Preis der Festkarte. Die große Festkarte, die die Beteiligung an allen Veranstaltungen (Ausstellung, Begrüßungsabend, Empfang im Rathaus, Festabend, Autofahrt nach Monschau) einschließt, kostet für Damen 1 RM., für Herren 1,50 RM. (VII/319)

Uhrmacher-Provinzialverband Brandenburg

Der diesjährige Verbandstag im Zusammenhang mit der Musterschau findet am 1. Oktober, nachmittags 2¹/₄ Uhr, im Theatersaal der Handwerkskammer zu Berlin statt. Alle Mitglieder des Unterverbandes sind herzlich eingeladen. Wir bitten und erwarten, daß recht viel Kollegen unserer Einladung auch Folge leisten. Es gilt über Berufs- und Existenzfragen zu raten, fehlen dürfte also keiner. (VII/320) Der Vorstand.

Uhrmacherverband „Norden“ E. V.

Obermeistertagung am 25. August 1928 zu Allona. Die Tagung wurde vom Vorsitzenden Direktor Sackmann eröffnet. Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Kollegen und führt in kurzen Worten aus, daß diese Tagung wie alljährlich die Vorarbeiten zur morgigen Unterverbandstagung zu erledigen habe. Redner bittet, den wichtigsten Punkt der Tagesordnung, Austritt aus dem Z.-V., vorwegzunehmen und ersucht die Delegierten der Reichstagung, über diese zu berichten. Die Kollegen Schmidt (Lübeck) und Frier (Kiel) geben der Versammlung ein ausführliches Bild über ihre Tätigkeit auf der Reichstagung. Die Versammlung folgte den Ausführungen mit großem Interesse. Der Vorsitzende Direktor Sackmann dankte den Herren für ihre Tätigkeit zum Besten des U.-V. N. Mit dem Verhalten des Z.-V.-Vorstandes kann sich aber der Vorstand des U.-V. N. nicht einverstanden erklären. Es entspann sich darauf eine sehr ernste Debatte, an der die Kollegen Frier, Schmidt, Finder, Kersting, Brönnecke, Brinkmann, Münster, Wenk u. a. teilnahmen. Nach einer gründlichen Aussprache stellte Kollege Frier (Kiel) folgenden Antrag:

Punkt 7, Absatz 1, ist von der Tagesordnung des Verbandstages abzusehen und dieser Punkt auf einer erweiterten Obermeistertagung unter Hinzuziehung von Vorstandsmitgliedern des Z.-V. zu beraten. Diese Obermeistertagung soll ermächtigt sein, über diesen Punkt endgültig zu beschließen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Nachdem noch einige unwesentliche Punkte ihre Erledigung fanden, schloß der Vorsitzende die Sitzung. (VII/311)

Wenk, II. Schriftführer.

12. Verbandstagung am 25. bis 27. August 1928 zu Allona.

Um 10¹/₂ Uhr eröffnete der Vorsitzende Direktor Sackmann die sehr gut besuchte Tagung und begrüßt die erschienenen Gäste und Mitglieder. Als Gäste zu dieser Tagung waren folgende Herren erschienen: Stadtsyndikus Hecker als Vertreter des Magistrats von Allona; Dr. Deppe als Vertreter der Handwerkskammer Allona; Herr Helm vom Innungsausschuß der Stadt Allona; Herr Naumann, Chefredakteur der „Uhrmacher-Woche“, Leipzig; Kollege Biemann (Wismar), Mecklenburger Uhrmacherverband, und Kollege Böckle (Hannover), Niedersächsischer Uhrmacherverband. Der Vorsitzende dankte diesen Herren für das Interesse an unserem Verbandsverbande, besonders aber auch dem Magistrat der Stadt Allona für das stets erwiesene Wohlwollen. An die Kollegen richtete der Vorsitzende die ernste Mahnung, ihre Geschäfte mehr denn je kaufmännisch umzustellen und das Ideale mehr in den Hintergrund treten zu lassen. Der heutige schwere Wirtschaftskampf verlangt dieses. Am Schlusse seiner Ausführungen gedachte der Vorsitzende der im letzten Geschäftsjahr verstorbenen Kollegen, besonders des Mitbegründers unseres Verbandes, Kollegen Kiel aus Kiel. Im Anschluß hieran begrüßte Herr Syndikus Hecker im Namen des Magistrats die anwesenden Kollegen. Redner führte aus, daß der Magistrat ein besonderes Interesse für die Uhrmacher-Fachschule zeige, und machte auf den groß angelegten Neubau der Berufsschule am Platz der Republik aufmerksam. Als besondere Gabe des Magistrats erhielt jeder Anwesende das Buch „Hans Liep: Allona, die Stadt der Parks an der Elbe.“ Herr Dr. Deppe überbringt die Grüße der Handwerkskammern Allona, Harburg und Flensburg und verspricht, den Wunsch der Versammlung: das Verwandtschaftsgefühl zwischen den Uhrmachern und Goldschmiedern anzuerkennen, unterstützen zu wollen. Herr Helm vom Innungsausschuß der Stadt Allona wünscht der Versammlung ein kräftiges Glückauf zur heutigen Tagung. Weitere Grüße überbrachten die Kollegen Biemann aus Wismar und Böckle aus Hannover wie auch Herr Naumann von der „Uhrmacher-Woche“, Leipzig.

Unsere Delegierten zur Reichstagung, die Kollegen Frier (Kiel) und Schmidt (Lübeck), überreichten im Auftrage des Zentralverbandes mit herzlichen Worten unserem Vorsitzenden Direktor Sackmann die Moriß-Großmann-Plakette. Kollege Schmidt